2019

JAHRESBERICHT

Katholische Jugendarbeit in München und der Region

BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Region München e.V.

Erzbischöfliches Jugendamt München und Freising

Grußwort von Ruth Huber, Erzbischöfliches Ordinariat 5

BDKJ und Verbände
BDKJ in der Region München e.V. 6
CAJ Christliche Arbeiterjugend München und Freising e.V. 8
Dekanut e.V. 10
DPSG Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg 12
KjG Katholische junge Gemeinde München und Freising 14
KLJB Katholische Landjugendbewegung München und Freising 16
Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising 18
PSG Pfadfinderinnen St. Georg 20

Offene Einrichtungen 22
Café Klatsch Schüler/innentreff 24
Jugendhaus Schwabing 24
Jugendsozialarbeit an Schulen 25
Kirchliches Jugendzentrum Haar 25
Perspektive 3 26
Kirchliches Jugendzentrum Neuperlach 26

Fachartikel München-Mitte und München-Ring 28

Jugendstellen Bereich München-Mitte 30
KJS Forstenried 30
KJS Laim 30
KJS Giesing 31
KJS Innenstadt 31
KJS Nymphenburg 32
KJS Perlach 32

Jugendstellen Bereich München-Ring 34
KJS Feldmoching 34
KJS Freimann 35
KJS Ottobrunn 36
KJS Bogenhausen 36
KJS Pasing 37
KJS Trudering 38

Impressum 39

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen“

(Chinesisches Sprichwort)

Liebe Freundinnen und Freunde der Jugendarbeit,

Veränderung ist das einzig Sichere im Jugendalter. Der Körper verändert sich, die Beziehungen, die schulische Situation, die berufliche Situation und damit verbunden oft auch der Lebensmittelpunkt. Auch wenn sich die Jugendzeit heute anders darstellt, als in den Jahrzehnten davor, das bestimmende Merkmal dieser Zeit bleibt die Veränderung. Alle, die sich haupt- oder ehrenamtlich in der Jugendarbeit engagieren, die Verantwortung übernehmen in Jugendverbänden, offenen Einrichtungen, der Schulsozialarbeit, der Schulseelsorge, in katholischen Jugendstellen, in Pfarrverbänden oder Pfarrgemeinden, sind Expertinnen und Experten im Umgang mit Veränderung. Wie stark ihre Expertise ist, kann man auch daran erkennen, dass in Zeiten, in denen viele der römisch-katholischen Kirche den Rücken kehren, die Zahl der Mitglieder in verbandlichen und damit verbindlichen Gemeinschaften der Jugendarbeit in der Erzdiözese zunimmt. Und das trotz demographischen Wandels.

Wie gut die „ExpertInnen der Veränderung" mit Veränderungen umgehen können, sieht man auch, wenn man die Jahresberichte der vergangenen Jahre einmal nebeneinander legt. Nie gleichen sie einander. Immer ist etwas Neues dabei und immer sind die Verantwortlichen nah dran am Leben der jungen Menschen und an den gesellschaftlichen Herausforderungen. Das trägt wesentlich dazu bei, dass kirchliche Jugendarbeit bedeutsam im Leben junger Menschen bleibt und Kirche in der Gesellschaft Anerkennung findet. Ich danke allen, die mit ihrem Einsatz zu dieser Qualität beitragen.

In einem chinesischen Sprichwort heißt es: „Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen". Ich vertraue darauf, dass auch in Zukunft an vielen Orten katholischer Jugendarbeit „Windmühlen" gebaut werden und Neues entsteht. Und so schließe ich mein Grußwort mit einem Zitat aus der Silvesterpredigt von Reinhard Kardinal Marx: „Geht das neue Jahrzehnt mit Fantasie an."

Ruth Huber
Erzbischöfliches Ordinariat
Ressort Seelsorge und kirchliches Leben
Hauptabteilungsleiterin Generationen und Lebensalter

BDKJ in der Region München e.V.

Recht auf Zukunft: Das ist nicht nur unser Motto, unter das wir unsere Arbeit stellen, sondern auch ein Statement, das wir als junge Menschen setzen wollen. Ängstliche Stimmen sagen: „Was erwartet uns in Zukunft? Wie kann man sich dem stellen? Wie soll es mit der katholischen Kirche und der Jugendarbeit weitergehen?" Diesen Fragen stellen wir uns zuversichtlich: Zusammen mit unseren Jugendverbänden und Dekanaten sammeln wir Ideen und besprechen mögliche Zukunftsentwicklungen.

Erwachsene unterschätzten es meist, aber im letzten Jahr wurde es dank der Fridays-for-Future-Bewegung unübersehbar: Jugendliche haben Interesse an ihrer Zukunft und sind keineswegs politikverdrossen. Sie wollen etwas bewegen und die Schöpfung bewahren – etwas, das wir nur von ganzem Herzen unterstützen können. Einige Forderungen und Probleme der jungen Menschen in München haben wir daher zu unseren politischen Themen gemacht und sowohl das Bürgerbegehren Radentscheid unterstützt, als auch das Thema Wohnungsnot in München aufgegriffen. Mit dem Brief „Zukunft zieht ein" an Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen ermutigen wir die Pfarreien, ungenutzte Pfarrwohnungen zu WGs umzubauen, um so günstigen Wohnraum für junge Menschen zu schaffen, anstatt Leerstand zu erhalten.

Und auch die bewährten Projekte stagnieren nicht, sondern werden immer wieder neu gedacht und weiterentwickelt. Infoveranstaltungen, Schulungen, der Weiße-Rose-Workshop – das alles zeigt Lebendigkeit und Vielfalt.

Ebenso erfolgreich finden immer die Holywood-Gottesdienste statt, welche nicht nur in Form und Inhalt Jugendliche begeistern, sondern auch immer mehr junge Erwachsene motivieren sich der Vorbereitungsgruppe anzuschließen. So kommen neue Ideen und Perspektiven in die Gottesdienste und neue Anforderungen an die Jugendkirche. Erweiterungen und Verbesserungen an der Jugendkirche sind dabei ein andauerndes, aber zukunftsorientiertes Projekt.

Wo dagegen ein Rückwärtsdenken politischer Gesinnungen geschieht und rechte Parolen wieder in Mode kommen, stellen wir uns dagegen und danken dem „Ausschuss gegen Rechts", welcher in unserem Namen Aufklärungsarbeit in den Bereichen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus leistet.

Zusätzlich zu diesen Projekten und Prozessen vertritt der BDKJ in der Region München e. V. die Interessen der jungen Menschen in verschiedenen Gremien und auf Veranstaltungen. Die Auseinandersetzung mit Zukunftsprozessen in Kirche und Gesellschaft ist dabei ein Schwerpunkt, und wird es bleiben. Aus diesem Grund freue ich mich sehr, dass ich im Frühjahr 2019 in den BDKJ Stadt- und Regionalvorstand gewählt wurde und seitdem zusammen mit Pia, Benedikt, Tobias und Annemarie an diesen Themen arbeiten darf.

Teresa Ploch

Recht auf Zukunft
BDKJ in der Region München e.V.

BDKJ
Bund der Deutschen Katholischen Jugend
in der Region München e.V.

Kontakt

Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Region München e.V.

KorbiniansHaus
Preysingstr. 93
81667 München

Telefon: 089 / 480922340
Telefax: 089 / 480922409
info@bdkj-muenchen.de
www.bdkj-muenchen.de

Stadt- und Regionalvorstand

Tobias Hartmann
Annemarie Eckardt
Benedikt Breil
Pia Helmel
Teresa Ploch (seit 05/2019)

Stadt- und Regionalausschuss

Tobias Schubert, Svenja Gutzeit, Bastian Fackelmann, Johannes Rohleder, Anne Böck, Jonas Böck, Elisabeth Eckardt, Sebastian Petry, Luca Schwarzmeier

Mitarbeiter/innen

Christine Jäger, Verwaltungsmitarbeiterin
Tobias Hartmann, Stadtjugendpf. u. Präses des BDKJ i. d. Region München e.V.
Stefanie Lux, Geschäftsführende Referentin und Stadtreferentin
Philipp Tröbinger, Verbandsreferent für Öffentlichkeitsarbeit

Christliche Arbeiterjugend

Verwurzelt sein

Was wäre ein Baum ohne Wurzeln? Er wäre nicht lebensfähig. So kann man auch Fragen: Was wäre ein Jugendverband ohne junge Menschen, die sich verwurzelt fühlen? Er wäre nicht lebendig und somit ebenfalls nicht lebensfähig.

In der CAJ München und Freising haben in den letzten Jahren viele junge Menschen Wurzeln geschlagen und unseren Verband damit lebendig gemacht. Lebendig ist dabei auch die passende Beschreibung für unseren Verband im Jahr 2019. Lebendig vor allem auch durch die unglaubliche Vielfalt der jungen Menschen, die mit uns unterwegs waren. Lebendig aber auch in den zahlreichen und vielfältigen Aktionen der vergangenen Monate.

Bildungsfahrt nach Brüssel – CAJ und EU hautnah

Höhepunkt des Jahres war die Bildungsfahrt der CAJ Bayern nach Brüssel, bei der wir viele Teilnehmer stellten. Die erste Hälfte der Fahrt war durch unsere Besuche bei verschiedenen EU-Ebenen und -Institutionen geprägt. Im Austausch untereinander und mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EU konnten wir uns ganz direkt mit der EU und ihrer Politik beschäftigen. Es gab viele „Aha"-Momente in Bezug auf die EU und was ihre Institutionen machen und welche Vorteile jeder einzelne von uns durch die EU hat. Die zweite Hälfte war geprägt von unserem Besuch im Büro der internationalen CAJ und am Grab unseren Gründers Joseph Cardjin. Es hat uns alle als CAJ´lerinnen und CAJ´ler gestärkt zu sehen, wo unsere Wurzeln liegen und wie weit verbreitet die CAJ auf der ganzen Welt ist. Die Kraft und Energie aus diesem Erlebnis trägt sich bis heute in all unseren Aktionen fort.

Sichtbar werden im Tun

Diese Kraft und Energie hat alle weiteren Aktionen der letzten Monate geprägt, wie zum Beispiel bei unserer Teilnahme an der 72-Stunden-Aktion des BDKJ, unseren Gruppenleiterkursen und Bildungsangeboten oder den zahlreichen Ausflügen. Durch die vielen verschiedenen und bunten Angebote im Jahr 2019 waren wir als CAJ deutlich sichtbar und freuen uns, dass auch 2020 wieder einige neue Mitglieder Wurzeln bei uns schlagen.

Nachhaltigkeit leben

Das Bild des Baumes, und somit der Natur, passt aber auch sehr gut zu unserem neuen inhaltlichen Schwerpunkt im Verband. Inspiriert durch die Fridays-for-Future-Bewegung werden wir uns in nächster Zeit stark mit dem Thema „Nachhaltigkeit" beschäftigen. Dabei wollen wir aber nicht nur über das Thema reden und diskutieren, sondern vor allem konkret handeln. Wir wollen Schritt für Schritt unseren Verband nachhaltiger gestalten und zusammen Wege finden, wie jeder in seinem eigenen Leben auch nachhaltiger sein kann. Dazu wird es im vorliegenden Jahr entsprechende Angebote von uns geben, in denen das Tun und Ausprobieren im Mittelpunkt stehen.

Wir sind dankbar für ein ereignisreiches, tolles und erfülltes Jugendverbandsjahr 2019. Herzlichen Dank an alle, die mit und für uns aktiv und unterwegs waren. Zusammen sind wir fest verwurzelt in der CAJ und ihren Anliegen.

Diözesanverband
München und Freising e.V.

Kontakt

Christliche Arbeiterjugend – Diözesanverband München und Freising e.V. (CAJ)

Preysingstraße 93
81667 München

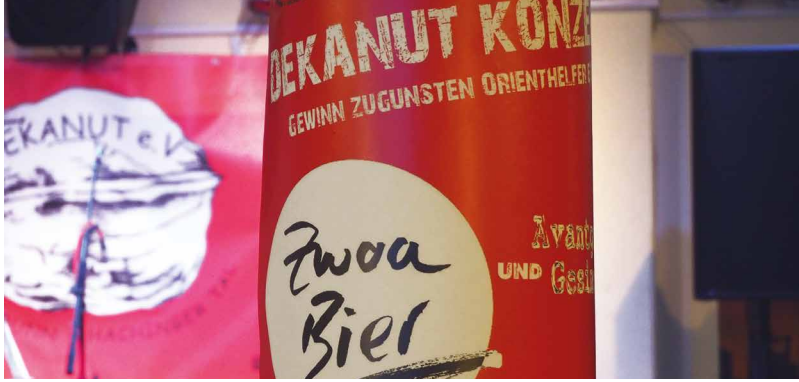
Tel.: 089 / 480922246
info@caj-muenchen.de
www.caj-muenchne.de

Mandatsträger/innen

Luna Heimhuber, Diözesanleiterin
Christina Wollinger, Diözesanleiterin
Phillip Buchleitner, Diözesanleiter
Martin Hepburn, Diözesanleiter
Thomas Pinker, Diözesanleiter und Landesleiter

Mitarbeiter/innen

Pawel Klos SDB, geistlicher Leiter und zweiter Vorstand
Sebastian Petry, Diözesansekretär und erster Vorstand
Uta Weinig, Verwaltungskraft



Dekanut e.V.

Das Dekanut e.V. ist als Jugendverband beschränkt – also zumindest geographisch. Er agiert satzungsgemäß nur auf dem Gebiet des Dekanats Ottobrunn. Vielleicht ein Grund dafür, dass uns kaum einer kennt.

Unserer Hauptaufgabe, die Jugendleiter für die 20 Pfarreien unseres Dekanats auszubilden, fortzubilden und zu unterstützen, sind wir auch im Jahr 2019 nachgekommen. Zusammen mit der Katholischen Jugendstelle Ottobrunn konnten wir knapp 20 neue Leiter auf die Welt loslassen. Darüber hinaus hat unser AK-Bildung wieder überragende Höchstleitungen abgerufen und Jungleiter im Start-Up-Kurs vorbereitet, Leiter-Zombies aufgefrischt und vieles mehr.

Nach der Romwallfahrt und der Beteiligung bei Mut-Zum-Kreuz (2018) war wieder ein etwas ruhigeres Verbandsjahr abzusehen… Pustekuchen! Wir drängten uns abermals in zwei Projekte hinein. Einerseits übernahmen wir die Funktion des Koordinationskreises bei der 72-Stunden-Aktion für unser Dekanat. Doch unsere sehr fleißigen und selbstständigen Gruppen sorgten dafür, dass uns diese Aufgabe nicht überlasten konnte. Unsere Gruppen stellten sehr schöne Projekte auf die Beine, die vom Dorffest über „bauarbeiterlichen" Einsatz bis hin zur Arbeit mit Senioren führte.

Konzert für guten Zweck

Der für uns aufwendigere Punkt war die Idee eines Dekanut-Konzertes. Die bereits bewährte Zusammenarbeit mit dem Verein Orienthelfer e.V. sprang uns in das Gedächtnis und wir beschlossen das Konzert als Benefizkonzert für den tollen Einsatz dieses Vereins, der sich in der Flüchtlingshilfe vor Ort sehr stark engagiert, zu organisieren. Anhand der Kooperation mit dem Jugendzentrum Gleis 3 in Neubiberg, das uns ihre Örtlichkeiten zu Verfügung stellte, und dem überragenden Einsatz unserer Technik-Freaks, welche sich aus ehemaligen Dekanut`lern rekrutierten, konnten wir schnell auf ein sehr solides Fundament bauen. Schließlich gelang es uns auch zwei hervorragende Bands für unsere Idee zu begeistern. Neben den Lokalmatadoren von „Avantgarde-Gesindel" war auch die Star-Band „Zwoa Bier" bereit, für uns und unseren guten Zweck aufzuspielen. Das Konzert wurde so zu einem vollen Erfolg. Mit guten 100 Gästen, musikalischem Ohrenschmaus und einer gelösten Stimmung spielte das Konzert am 5.4.2019 eine ordentliche Summe ein. Die eingenommenen Gelder wurden vom Vorstand schließlich noch aufgerundet und wir konnten dem Kabarettisten Christian Springer einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro für die Orienthelfer überreichen.

Vom Hütten-Wochenende über eine Jugendbegegnungsfahrt nach Georgien bis zur legendären Dekanuts-Wiesn war das Jahr 2019 auch gerappelt voll mit Aktivitäten. Mit Blick auf die Umstrukturierungen der Dekanate und weiterer Änderungen im BDKJ steht das Dekanut e.V. nun aber wieder vor großen Herausforderungen, uns wird also sicherlich nicht langweilig.

Veränderungen gab es 2019 auch in der Besetzung des Vorstands: Unsere Vorstandskollegen Victoria Doll und Andreas Penzkofer beschreiten neue Wege, dafür haben sich Astrid Hofmeister und Simon Franke neu im Vorstandsteam etabliert. Vielen lieben Dank an Victoria und Andreas für die wunderbare Zeit beim Dekanut e.V. und herzlich willkommen Astrid und Simon!

Astrid Hofmeister, Simon Franke

Kontakt

Verband Dekanut e.V.

Lindenring 50
82024 Taufkirchen

Vorstand@dekanut.de
www.facebook.com/DekanuteV

Mandatsträger/innen

Vorstand

Leonhard Franke
Simon Franke
Markus Heindl
Astrid Hofmeister
Sebastian Till
Tassilo Soos

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg

„Leinen Los!"

Die DPSG blickt 2019 auf viele schöne Erlebnisse zurück. Eine ganz besondere Aktion möchten wir hier beispielhaft vorstellen: Der Segeltörn der „Pfadfinderstufe", also der Pfadfinder/innen im Alter von 13 bis 15 Jahren.

Hier konnten die Jugendlichen in der letzten Sommerferienwoche 2019 ihr pfadfinderisches Können beweisen. Am Samstag starteten die Pfadfinder/innen beim Erzbischöflichen Jugendamt und somit begann das Abenteuer! Die Truppe setzte sich zunächst mit der Busfahrt in Gang, welche nach Monnickendamm in den Niederlanden ging. Trotz des schlechten Wetters am Abreisetag, stachen die 60 Teilnehmer/innen mit ihren Leiter/innen und den drei Segelschiffen in See. Die Namen der Segelschiffe waren die „Gulden Belofte", „Arthur van Schendel" und „Chateauroux". Die Pfadfinder/innen setzten sich nicht nur mit jeder Wetterlage auseinander, sondern lösten sie auch jedes Problem, wie zum Beispiel ein gerissenes Segel, mit Bravour. Dank der sportlichen Leistung der Segler/innen waren auch 15° Neigung kein Problem.

Die Jugendlichen konnten sich jedoch nicht nur körperlich beweisen. Auch für kreative Umsetzungen war Platz an Board. So konnten sich die Matros/innen von Foto-Lovestory bis zur Knotenkunde voll austesten und frei entfalten. Damit die einzigartigen Geschichten der Seefahrer/innen nicht am Schluss in Vergessenheit geraten konnten, wurde jedes kleinste Tagesdetail in ein Logbuch eingetragen. 7 Tage lang reisten die „Pfadiraten" übers Meer, bis sie schließlich in den Münchner Hafen eintrafen. Alle Teilnehmer/innen freuten sich zwar darüber, dass sie wieder festen Boden unter ihren Füßen spüren konnten, würden jedoch immer wieder bei solch einem Segel-Abenteuer dabei sein. Dies wäre somit der Teil drei der Segeltörn-Reihe und wer weiß, vielleicht stechen wir in den nächsten Jahren wieder in See, wenn es wieder heißt: „Leinen Los!"

diözesanverband münchen und freising
deutsche pfadfinderschaft sankt georg

Kontakt

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg
Diözesanverband München und Freising
Büro: KorbiniansHaus der kirchlichen Jugendarbeit

Preysingstraße 93
81667 München

Telefon: 089 / 480922110
buero@dpsg1300.de
www.dpsg1300.de
www.facebook.com/dpsg1300

Diözesanvorstand

Bianca Haußmann, Diözesanvorsitzende
Andreas Sang, Diözesankurat

Diözesanbüro

Regine Zisch, Geschäftsführerin
Gabriele Klein, Verwaltungsmitarbeiterin
Martina Beljung, Fachreferentin
Maximilian Margreiter, Bildungsreferent

DPSG in der Region München

Bezirk München-Isar

Dekanate: Giesing, Forstenried, Freimann, Innenstadt

Bezirk München-Ost

Dekanate: Bogenhausen, Trudering, Perlach, Ottobrunn

Bezirk Würm-Amper

Dekanate: Feldmoching, Laim, Nymphenburg, Pasing

KjG München und Freising

Ein buntes Jahr 2019 liegt hinter uns. Wieder konnten zahlreiche traditionelle Veranstaltungen stattfinden, wie zum Beispiel das Ski- und Freizeit-Wochenende, Mini-Lichtmess oder das Katze-im-Sack-Wochenende für Ministrant*innengruppen und die regelmäßigen Haltepunkte in der Jugendkirche München. Wir haben erneut das Martinsspiel am Marienplatz gestaltet und an der Jugendkorbinianswallfahrt mitgewirkt.

Eine besondere Bedeutung in der KjG kommt der Bildungsarbeit zu. In insgesamt 33 Kursgruppen konnten wir an Ostern und im Herbst 2019 überragend viele Jugendliche zu Gruppenleiter*innen ausbilden und freuen uns, dass unser Angebot hier so beliebt ist und stetig weiterentwickelt wird.

Neue Zeichen setzen

Die Diözesanleitung leistete Vertretungsarbeit im BDKJ Region München, im Diözesanverband sowie im Landes- und Bundesverband der KjG. Zahlreiche Kern- und Profilthemen der KjG haben uns beschäftigt wie beispielsweise die Gestaltung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen: so haben in Zukunft auch Minderjährige die Möglichkeit, Leitungsämter auf Diözesanebene zu übernehmen. Im Bereich der Geschlechtergerechtigkeit haben wir mit der Einführung des dritten Geschlechts in unseren Satzungen und Strukturen ein neues Zeichen gesetzt. Die Umsetzung von Nachhaltigkeitsrichtlinien in den Bereichen Mobilität, Verpflegung, Einkauf von Produkten, Müllvermeidung etc. hat uns stark beschäftigt und wird es weiterhin tun.

Auch kirchenpolitisch hat sich die KjG eingebracht. So haben wir eine weitere Stellungnahme zum pastoralen Stellenplan 2030 verfasst, da für uns die Kürzungen der Stellen geistlicher Verbandsleitungen nicht akzeptabel sind. Im September 2019 fand eine Aktion der KjG Bundesebene zur deutschen Bischofskonferenz in Fulda statt, bei der wir uns gemeinsam mit KjGler*innen aus dem gesamten Bundesgebiet für eine bessere Aufklärung der Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche stark machten und mit einigen Bischöfen ins Gespräch kamen. Auch den Forderungen nach einer geschlechtergerechten Kirche schlossen wir uns an.

Zudem haben uns 2019 auch personelle Veränderungen geprägt. Michael Kral und Elisabeth Eckardt wurden im Juli aus ihrem Amt als Diözesanleitung verabschiedet. Neu in das Gremium gewählt wurden Veronica Seidel, Tobias Kammerer und Moritz Düerkop. Gemeinsam mit dem geistlichen Leiter Andreas Spöttl und Manuela Soller, die im Amt bestätigt wurde, bilden sie ein personell gut besetztes Team.

„50 Jahre Räume für Utopien" heißt das Motto der KjG Bundesebene angesichts des 50. Geburtstags, den der Verband 2020 feiert. All das ist nur durch die zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich in Gremien, AK`s und als Kursleiter*innen in der Bildungsarbeit engagieren, möglich – einen herzlichen Dank euch allen. Wir freuen uns auf ein spannendes und ereignisreiches Jubiläumsjahr, welches wir auch im Diözesanverband begehen werden.

Manuela Soller

KjG Katholische junge Gemeinde München und Freising

Kontakt

Katholische junge Gemeinde (KjG) München und Freising

Preysingstraße 93
81667 München

Telefon: 089 / 480922330
E-Mail: info@kjg-muenchen.de
www.kjg-muenchen.de

Diözesanleitung & Trägerwerksvorstand

Andreas Spöttl
Manuela Soller
Veronica Seidel
Moritz Düerkop
Tobias Kammerer

Mitarbeiter/innen

Gerlinde Bittl, Bildungsreferentin
Claudia Bichlmaier, Verwaltungsmitarbeiterin
Ursula Magyarosy Godl, Verwaltungsmitarbeiterin

Die KLJB in und um München

Ein Jahr voller Aktionen und Fahrten

Anlässlich des Todestages von Sophie Scholl am 22. Februar, organisierte der AK PuLKo am Donnerstag, den 15.02.2019, den Sophie-Scholl Tag. Rund 100 Jugendliche begaben sich mithilfe von Fragen und Aufgaben auf die Spuren von Sophie Scholl. Die Suche führte vom ehemaligen Wohnhaus von Sophie und Hans Scholl über den Lichthof der Ludwig-Maximilians-Universität, wo die Geschwister beim Verteilen von Flugblättern erwischt wurden, bis hin zum Gefängnis Stadelheim und dem Justizhof.

Der Tag bot den Teilnehmern die Gelegenheit, sich mit dem Vorbild der KLJB München und Freising genauer auseinanderzusetzen und sich selbst einen Eindruck zu verschaffen, was es bedeutet hat, im III. Reich Widerstand zu leisten. Am Ende gab es für alle Teilnehmer/innen im Erzbischöflichen Jugendamt noch ein wohlverdientes warmes Essen.

„Fühl di FREIheid" – so lautete das Thema des Pfingsttreffens der KLJB München und Freising vom 07. - 09. Juni 2019. Was bedeutet für dich Freiheit? Wie wäre es in einem Land aufzuwachsen, in dem man nicht frei sein kann? Mit diesen und noch mehr Fragen wurden die knapp 200 Teilnehmer/innen gleich am Freitagabend in Kleingruppen konfrontiert. Nach dem gemeinsamen thematischen Einstieg endete der Abend mit einem Impuls über die Geschichte der Menschenrechte. Am Samstagvormittag war ein breites Programm geboten. So wurden Gesprächskreise abgehalten, parallel dazu fand ein Markt der Freiheiten statt. Nachmittags ging es für alle in verschiedene Workshops. Am Sonntag wurde das Wochenende mit einem feierlichen Pfingstgottesdienst und mit viel Spannung beim traditionellen Wettbewerb um die Tigerente, der LandKreis-PowerShow, abgerundet.

Mehr als nur 72 Stunden!

720 ehrenamtliche Arbeitsstunden stecken in dem neuen 350-Quadratmeter-Parkplatz des Landjugendhauses Wambach. 10 Tage lang haben über 35 fleißige Helfer*innen angepackt. Es wurden über 9.200 Pflastersteine bewegt und dadurch 12 Parkplätze geschaffen. Stolz schaut die KLJB München und Freising mit dem Arbeitskreis KnöHdL, welcher für das Landjugendhaus zuständig ist, auf die vollbrachte Arbeit zurück. Mit Unterstützung der KLJB Wambach haben wir gemeinsam 40 Tonnen Splitt und über 100 Tonnen Kies geschaufelt und verteilt.

Nach langen Vorbereitungen war es am 5. Oktober 2019 dann endlich soweit. Der Gala-Ball fand in der Goldachhalle in St. Wolfgang statt. Über 300 KLJBler*innen tanzten, feierten und hatten gemeinsam Spaß. Nach einem großen ausgiebigen Buffet wurde der Abend musikalisch von der Band Pianissimo gestaltet. Die Tanzfläche war durchgängig gefüllt und auch die KLJBler*innen hinter der Bar waren ordentlich gefordert. Wir bedanken uns bei der Ortsgruppe für die hervorragende Zusammenarbeit, auf eine baldige Wiederholung!

KLJB
Katholische Landjugendbewegung München und Freising

Kontakt

KLJB München und Freising

Preysingstraße 93
81667 München

Telefon: 089 / 480922230
Telefax: 089 / 480922409

muenchen@kljb.org
www.kljb-muenchen.de

Ansprechpartner

Alexander Klug, Ehrenamtlicher Diözesanvorsitzender

Kolpingjugend DV München und Freising

BDKJ-Sozialaktion – Kolpingjugend voll dabei!

Die 72-Stunden-Aktion war eine deutschlandweite Sozialaktion vom BDKJ, die vom 23. bis 26. Mai 2019 stattfand. Insgesamt nahmen über 160.000 Mitwirkende in 3.400 Gruppen daran teil und setzten sich für eine bessere Welt ein. Darunter auch einige Kolpingjugend-Gruppen im Diözesanverband München und Freising.

Die Diözesanleitung hatte sich vorgenommen möglichst alle Kolpingjugend-Gruppen, die an der Aktion in der Diözese teilnehmen, zu besuchen. Nachdem aus organisatorischen Gründen nicht alle der ursprünglich angemeldeten Kolping-Gruppen die Aktion auch durchführen konnten, waren es schlussendlich sieben Gruppen zu denen wir Kontakt hatten und die wir – über zwei Tage verteilt – besuchten. Jeder Gruppe brachten wir ein paar Kleinigkeiten zur Motivation mit.

Ebersberg, Oberhaching und Giesing

Am Freitag starteten wir unsere Tour und besuchten die Kolpingjugenden in Ebersberg, Oberhaching und Giesing. In Ebersberg wurde ein Steinofen aus Ziegelsteinen einer alten Scheune gemauert. Dazu wurden mehrere Sitzgelegenheiten aus Holz für den Pfarrgarten gebaut und Müll gesammelt. Nach Oberhaching kamen wir dann pünktlich zur wohlverdienten Spaghetti Bolognese. Die Oberhachinger Kolpingjugend baute Outdoor-Sportgeräte, an denen die örtliche Jugend in Zukunft klettern und turnen kann. Zum Abschluss des Tages besuchten wir die Kolpingjugend Giesing, bei denen wir dann noch zum Grillen eingeladen wurden und wo man noch länger zusammen saß. Die Giesinger hatten sich zum Ziel gesetzt (und auch erreicht!), 30 Insektenhotels und Nistkästen zu bauen, die anschließend in privaten Gärten aufgestellt werden sollen.

Next Stop: Königsdorf, Waakirchen, Berchtesgaden und Waging am See

Am Samstagmorgen ging es dann weiter zum Frühstück nach Königsdorf zu unserem Team Junge Erwachsene. Dieses hatte sich vorgenommen, gleich eine ganze Upcycling-Hütte zu bauen. Dafür nutzten sie weggeworfene Materialien wie Glasflaschen und alte Fenster, um eine halb-verfallene Hütte teilweise neu aufzubauen, zu erweitern und wohnlich zu machen. Am Ende ist eine einladende, kunstvoll gestaltete Hütte entstanden, die ab sofort von Jugendgruppen in der Jugendsiedlung Hochland in Königsdorf genutzt werden kann.

Anschließend fuhren wir noch weiter zu den Aktionen der Kolpingjugend in Waakirchen, Berchtesgaden und Waging am See. Dort konnten wir bestaunen, wie Insektenhotels, Kräutersteingärten und Erdkühlschränke gebaut wurden. Außerdem konnten wir uns mit einem selbstgebauten Jugger-Spiel auspowern, bevor es am späten Abend wieder nach Hause ging.

72 Stunden – 7 Gruppen – über 400 km: Das war die Herausforderung für uns als Diözesanleitung, um alle unsere teilnehmenden Kolpingjugenden zu besuchen... und wir haben sie erfolgreich gemeistert. Vielen Dank allen Mitwirkenden, dass Ihr bei der Aktion so engagiert mitgemacht und uns so herzlich empfangen habt!

Monika Huber, Matthias Schneider

KOLPING JUGEND
Diözesanverband München und Freising

Kontakt
Kolpingjugend DV München und Freising

KorbiniansHaus
Preysingstr. 93
81667 München

Tel.: 089 / 480922220
Fax: 089 / 480922209
info@kolpingjugend-dv-muenchen.de
www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

Mandatsträger/innen
Monika Huber, Diözesanleiterin
Hannes Roider, Diözesanleitung (seit April 2019)
Christoph Huber, Diözesanpräses

Mitarbeiter/innen
Matthias Schneider, Jugendbildungsreferent
Julia Riegel, Teamassistenz
Anthony Vélez, Internationaler Freiwilliger (seit September 2019)

Pfadfinderinnenschaft St. Georg
Diözesanverband München-Freising

Wir sind Pfadfinderinnen!
Die PSG München und Freising hat sich im Jahr 2019 viel mit dem Thema Geschlechtergerechtigkeit und ihren pfadfinderischen Wurzeln auseinandergesetzt.

Pessach
Zu unseren christlichen Wurzeln führte uns 2019 wieder das mittlerweile zur Tradition gewordene Pessachfest. Am Mittwoch in der Karwoche trafen wir uns, diesmal in der Jugendstelle Traunstein, um bei köstlichem Essen gemeinsam den Wurzeln unseres Glaubens auf den Grund zu gehen.

CaRaCa-Aktion
2019 fanden gleich zwei CaRaCa-Aktionen statt: eine unter dem Motto „Tortenbäckerei – plastikfrei" und die andere unter dem Motto „Wir sind Frauen. Wir sind stark. Wir gehen bouldern."

Wichtel-Wochenende
Im Frühjahr 2019 waren wir mit unseren Wichteln für eine Übernachtung zum Thema „Ronja Räubertochter" unterwegs und haben dort gemeinsam viele spannende Abenteuer in der Natur erlebt und gemeistert.

Diözesanlager
Im August haben wir unser Diözesanlager mit 70 Leuten veranstaltet. Diesmal waren wir in Königsdorf und haben uns den drei Standbeinen der PSG gewidmet: Pfadfinderinnen, katholisch, Mädchen und Frauen.

Leiterinnenlager
Anschließend an das Diözesanlager im August waren die Leiterinnen dann noch ein paar Tage unter sich und hatten sehr viel Spaß am gemeinsamen Austausch und an unterschiedlichsten Aktivitäten.

Pfadiwochenende
Die Pfadis waren 2019 unter dem Motto „Paper Fashion" auf einem gemeinsamen Wochenende. Gemeinsam mit einer Referentin sind wir dabei durch die verschiedenen Jahrhunderte der Frauenmode gereist und haben diese kritisch betrachtet. Außerdem bastelten wir dann selbst Mode aus Zeitungen.

Jugendkorbinian
Im November 2019 waren wir auf Jugendkorbinian in der Aktiv-Area unterwegs und hatten dort einen Stand, bei dem wir uns mit Upcycling und altem Geschirr beschäftigten. Ganz dem Motto der Veranstaltung entsprechend hieß unsere Aktion „Omas Geschirr aus dem Dornröschenschlaf wachküssen".

Friedenslicht
Wie jedes Jahr gestalten wir mit den anderen Pfadfinder*innenverbänden das Friedenslicht im Münchner Dom Zu Unserer Lieben Frau. Dabei tragen die Pfadfinderinnen anschließend das Friedenslicht auch in ihre Pfarrei vor Ort, in Krankenhäuser, in die Politik und in viele andere Bereiche unserer Gesellschaft.

Mit einer seit November 2019 super besetzten Diözesanleitung und unserer wiedergewählten Vorsitzenden Caitlin Arnold-Brogan kann nun das Jahr 2020 kommen: mit vielen weiteren Wochenenden und einem Blick in die Zukunft – dank unserem neu gegründeten AK Zukunft.

PSG

Kontakt
Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) München-Freising

Preysingstraße 93
81667 München

Tel. 089 / 480922242
Fax: 089 / 480922209
info@psg-muenchen.de
www.psg-muenchen.de

Mandatsträger/innen
Caitlin Arnold-Brogan, Vorsitzende
Agnes Arnold, Kuratin
Lydia Kunert, Diözesanreferentin (seit November 2019)
Verena Schlagheck, Diözesanreferentin
Antonia Gruber, Diözesanreferentin (bis November 2019)
Sabine Treff, Diözesanreferentin (bis November 2019)
Lena Köferler, Diözesanreferentin
Valerie Gastager, Diözesanreferentin (bis November 2019)
Rebecca Werner, Diözesanreferentin
Charlize Zachenbacher, Diözesanreferentin (bis November 2019)
Brigitte Treff, Diözesanreferentin (seit November 2019)
Veronika Baumgartner, Diözesanreferentin (seit November 2019)
Johanna Atzinger, Diözesanreferentin (seit November 2019)
Lea Riedl, Diözesanreferentin (seit November 2019)

Mitarbeiter/innen
Agnes Arnold, Diözesankuratin
Freya Diener, Bildungsreferentin
Jana Wulf, Bildungsreferentin
Uta Weinig, Verwaltungsmitarbeiterin

IN SOZIALRÄUMEN UNTERWEGS....

Ein Plädoyer für einen sensiblen Aufenthalt mit Gaststatus

Eine der Kernfragen der Jugendarbeit war, ist und bleibt es, wie wir mit unseren Angeboten Kinder und Jugendliche erreichen. Die stete Ausweitung des Systems Schule, virtuelle Erweiterung von Lebenswelten aber auch die Veränderung der tradierten Funktion von Familie nebst ihrer individuellen Bedeutung für Kinder und Jugendliche sind der Anlass für junge Menschen, sich eigene Freiräume zu suchen. Dies stellt uns gleichzeitig vor die Herausforderung, unsere pädagogische Rolle in diesen Räumen für uns, aber auch gemeinsam mit Jugendlichen, noch intensiver zu reflektieren. Dabei war es und sehen wir es noch zusätzlich als unsere Aufgabe an, verriegelte Sozialräume für junge Menschen aktiv zu öffnen und sie auf deren Wunsch anwaltlich in ihrer sozialen Entwicklung zu begleiten. Was also ist zu tun?

Hören!

Sensibilität ist gefragt und hierzu braucht es zunächst Formate, die es uns erlauben, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Plattformen zu bieten, ihre Originaltöne hörbar werden zu lassen. So geschehen etwa im Rahmen eines „Lightning Talks" im Kirchlichen Jugendzentrum Neuperlach. Jugendliche waren eingeladen, über ihre Sorgen und Wünsche bezogen auf ihren analogen Lebensraum – ihrer Hood - zu diskutieren. Ziel der Veranstaltung war es, herauszuarbeiten, welche Rolle zum einen das Jugendzentrum für sie aktuell spielt, aber auch Themen zu artikulieren, die sie darüber hinaus bewegen. Übersehen wir womöglich Bedarfe, indem wir uns in alter Manier auf individuelle Bedürfnisse fokussieren? Zu unserer Überraschung wurde das Thema Sicherheit im Stadt-

teil zu einem zentralen Diskussionspunkt. Das Spektrum bewegte sich dabei zwischen der Angst vor zunehmenden, rechtsmotivierten Übergriffen bis hin zur mangelhaften Beleuchtung an Wegen und öffentlichen Plätzen. Überraschend für uns auch deswegen, weil auch bei uns vielleicht gewisse Vorurteile zu einer subjektiven Bewertung führen? Wir als Zuhörer/innen müssen und dürfen die Anliegen junger Menschen im Sinne einer auch gesellschaftspolitisch motivierten Sozialen Arbeit ernst nehmen, verorten und an entsprechende Stellen weitertragen, kurz: den jungen Menschen wiederrum ein Sprachrohr sein. Was ist aber eine Voraussetzung, um gut (zu)hören zu können?

Sehen!

Eine sozialraumorientierte Jugendarbeit bietet mittlerweile einen breiten Fächer an Handlungsansätzen und Methoden. Dies resultierte auch aus dem fortlaufenden, rekursiven wissenschaftlichen Diskurs dazu. Er leitet uns an, dass etwa der Blick über den Tellerrand etablierter Angebote eines Jugendzentrums hinaus, hinein in den Sozialraum zu richten zu sei. Zunehmend rückte dabei auch aufsuchende mobile Jugendarbeit in den Fokus unseres angestammten Bereichs Offene Jugendarbeit. Es gilt demnach, auch die Jugendlichen zu sehen, die eben nicht unsere Angebote in Anspruch nehmen wollen oder schlichtweg diese nicht kennen. Es ist anzunehmen, dass sie sich sogar bewusst einer vermeintlichen Pädagogisierung und Reglementierung eines Jugendhauses entziehen – sie sind aber real existent und keinesfalls stumm. Im Gegenteil: sie gelten oft als laut und sichtbar im öffentlichen Raum. Nicht selten werden sie als ein subjektives Ärgernis für ihr Umfeld empfunden. Aber auch für diese Jugendlichen erklärt sich unsere Menschenrechtsprofession, ganz einig mit dem christlichen Werteverständnis, zuständig. Auch und ausdrücklich zu diesen, teilweise stigmatisierten Jugendlichen, wollen wir einen Zugang schaffen – wenn sie es zulassen. Eine bedeutsame Erweiterung unserer Handlungsmöglichkeiten stellt dabei die Neuausrichtung der Einrichtung „Perspektive 3" dar. Mit einem „Beziehungsaufbau – ToGo", repräsentiert durch ein neu formatiertes Wohnmobil, wollen wir sehen und gesehen werden. Wir fahren dahin, wo Jugendliche keine Lobby haben, dorthin wo sie sich in ihrer Freizeit maximal „geduldet" aufhalten. Nicht als Ordnungshüter/innen oder Umgangsregulator/in, nicht als belehrend und Erziehende, sondern als lebensweltlich teilnehmende/r Zuhörer/in mit freiwilligem, personalen Angebot. Dabei sehen wir uns nicht für das Wohlverhalten sondern das Wohlbefinden dieser jungen Menschen zuständig. „Wir. Ihr. Dein Quartier." ist hierzu das gewählte Motto, unter dem wir diese Aufgabe angehen. Sehen und hören sind also unsere Sinne, die mit Feingefühl unser Handeln bestimmen sollen.

Handeln!

Sozialräumliche Jugendarbeit ist stets ein interaktiver Prozess des Suchens und Gefunden-Werdens. Wir sind zu Gast im Sozialraum Jugendlicher und junger Erwachsener, um zu erfahren und zu lernen, was junge Menschen bewegt und aktiviert, aber auch belastet. Unser Gaststatus setzt dabei eine akzeptierende Haltung voraus, wenngleich wir nicht erwarten können, dass wir automatisch akzeptiert werden. Der Aufbau tragfähiger Beziehungen setzt unbedingte Fachlichkeit voraus, gelingt jedoch häufig erst mit kreativen, jugend- und zeitgemäßen Ansätzen. Mobile Jugendarbeit nimmt aktuelle Trends in den Blick, erweitert die Definition des Sozialraumes um die virtuelle Dimension. Als hybride Variante einer sozialräumlichen Jugendarbeit diskutieren wir, inwieweit wir auch in diesen, scheinbar schwer fassbaren Räumen präsent sein wollen und müssen. Wir sind dabei angehalten, einerseits lokal zu agieren und zunehmend auch digital vernetzt zu denken. Sozialräumliches Arbeiten bekommt also in Zukunft mehr multidimensionale Herausforderungen – aber auch Möglichkeiten.
Ob Jugendzentrum, mobile Angebote, aber auch besonders in der Schulsozialarbeit sehen wir die Verzahnung und konsequente Anerkennung der verschiedenen Jugendräume – virtuell und analog – als Chance für alle Akteure/innen. Gelingt es uns, bei allem Respekt und Offenheit, auch in diesen Räumen unseren Gaststatus zu wahren und zu nutzen, werden wir auch in Zukunft unsere Handlungsmöglichleiten erweitern können und für Jugendliche als Angebot sichtbar bleiben.

Martin von Necker, Markus Bloch

Schüler/innentreff Café Klatsch

Der Jugendtreff im Herzen von Pasing

Das Café Klatsch ist durch seine Lage eine attraktive Anlaufstelle für Pasinger Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren. Der offene Treff bietet dabei vielfältige Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitgestaltung – auch in den Ferien. In Projekten und Veranstaltungen werden aktuelle Themen der Kinder und Jugendlichen aufgegriffen, dabei steht vor allem die Förderung von ehrenamtlichem Engagement von Jugendlichen im Fokus. Bei Bedarf unterstützt und begleitet der Schüler/innentreff Jugendliche bei ihrer Ausbildungs- und Berufswahl, bei schulischen Problemen und Alltagskonflikten. An der Mittelschule an der Peslmüllerstraße organisiert die Einrichtung federführend die offene und gebundene Ganztageschule.

Kontakt

Schüler/innentreff Café Klatsch
Landsberger Str. 509, 81241 München
Tel.: 089 / 8206458
Fax: 089 / 82070297
info@schuelertreff-cafe-klatsch.de
www.schuelertreff-cafe-klatsch.de

Mitarbeiter/innen

Michaela Bauch, Jugendreferentin, geschäftsführende Leitung
Andreas Stadler, Jugendreferent

Pädagogische Ergänzungskräfte

Fouad Anabusi (offener Treff)
Isabel Kluge (offener Treff)
Chris Jane Ruppenthal (offene und gebundene Ganztagesschule)
Annemarie Hruschka, Verwaltungsmitarbeiterin

Ehrenamtliche Übungsleiter/innen

Eleni Alexandridis, Mareika Mittermaier, Xenia Streicher, Luca Weissenborn, Dominik Wolf, Leoni Bergmann, Katharina Böhm, Marie-Luise Mußbach, Hendrik Seeliger, Maximilian Grünen, Simon Janßen, Thomas Höllich, Enoch Böhm, Anton Ignatenko, Agnieszka Spizewska, Miriam Weishaupt, Jossy Zuluaga

Gefördert durch die Landeshauptstadt München
Landeshauptstadt München **Sozialreferat**

Jugendhaus Schwabing

Treffpunkt für Kinder und Jugendliche aus aller Welt

Seit seiner Gründung 1972 ist das Jugendhaus Schwabing Treffpunkt und Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen. Ein Schwerpunkt ist seit mehreren Jahren die offene Ganztagesschule in Kooperation mit der Mittelschule an der Simmernstraße. Kinder und Jugendliche aus mehr als 15 Nationen nutzen das Angebot, in dem die Deutschförderung und Inklusion eine besondere Herausforderung darstellen. Im Bereich der offenen Treffarbeit planen Jugendliche mit Ehrenamtlichen gemeinsam immer wieder besondere Veranstaltungen oder Events. Die Highlights 2019 waren das „Black-and-White-Dinner", ein Segelausflug an den Ammersee und diverse kleine Aktionen und Ausflüge (Museum, Sportaktionen, etc.). In den Pfingstferien waren wir in Marktschellenberg bei Berchtesgaden und nutzen das sommerliche Wetter zum Wandern und Schwimmen. Erwähnenswert ist auch ein Kooperationsprojekt zwischen Mittelschule und Gymnasium zum Thema „Vorurteile – typisch deutsch, typisch Ausländer". Das Jugendhaus Schwabing bietet viele attraktive Möglichkeiten, sich freiwillig und ehrenamtlich zu engagieren oder ein Praktikum zu absolvieren. So sind im Haus insgesamt mehr als 20 Personen ehrenamtlich aktiv oder leisten ihren Freiwilligendienst ab. Das Jugendhaus Schwabing ist somit ein Lern- und Begegnungsort für verschiedenste Alters- und Zielgruppen aus den unterschiedlichen Kultur- und Sprachkreisen.

Kontakt

Jugendhaus Schwabing
Klopstockstr. 4, 80804 München
Tel: 089 / 32197755
Fax: 089 / 32197756
info@jugendhaus-schwabing.de
www.jugendhaus-schwabing.de

Mitarbeiter/innen

Nina Litz-Kunisch
Jugendreferentin, Einrichtungsleitung
Kilian Eckstein, Jugendreferent
Vasilika Fouki, Jugendreferentin
Moritz Berlinger, Jugendreferent
Annemarie Hruschka
Verwaltungsmitarbeiterin

Pädagogische Ergänzungskräfte

Stefanie Werner, Kaan Onur

Gefördert durch die Landeshauptstadt München
Landeshauptstadt München **Sozialreferat**

Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)

Netzwerkarbeit als Schlüssel für erfolgreiche Kooperationen

Das Erzbischöfliche Jugendamt hat die Trägerschaft von Schulsozialarbeit /JaS an zwei Schulen in München. Aufgabe des Arbeitsfeldes ist es, Hilfebedarfe und Gefährdungslagen von Schüler/innen frühzeitig zu erkennen und diese so in ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung zu unterstützen bzw. zu deren sozialen Integration beizutragen. Neben Einzelfallhilfe und Beratung zählt die Projektarbeit zu einem wichtigen Aufgabenschwerpunkt. Hier können vielfältige Themen – wie z.B. Mobbing (Cybermobbing), Umgang mit Gewalt und Aggression, Identitätsfindung, berufliche Zukunft in Kleingruppen oder im Klassenverband – bearbeitet werden, Schüler/innen selbst kreative Lösungen erarbeiten und soziale Kompetenzen erwerben.

Schulsozialarbeit und JaS knüpfen Netzwerke zwischen der Lebenswelt Schule, den Familien und den verschiedenen Angeboten der Jugendhilfe, wie z.B. den Sozialbürgerhäusern, Erziehungsberatungsstellen, aber auch den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Netzwerkarbeit ist hier auch der Schlüssel für erfolgreiche Kooperationen in der Projektarbeit.

Kontakt

Grundschule am Theodor-Heuss-Platz
Theodor-Heuss-Platz 6
81737 München
Tel: 089 / 4508089828

Mitarbeiter/innen

Julia Szantho von Radnoth
jszantho@eja-schulsozialarbeit.de
Franziska Poltinger
fpoltinger@eja-schulsozialarbeit.de

Kontakt

Mittelschule an der Peslmüllerstraße
Peslmüllerstraße 8
81243 München
Tel: 089 / 8208590946

Mitarbeiter/innen

Nadine Lopes, Schulsozialarbeit
sbaier@eja-schulsozialarbeit.de
Anna-Katharina-Konstroffer
akonstroffer@eja-schulsozialarbeit.de

Gefördert durch die Landeshauptstadt München und die Regierung von Oberbayern
Landeshauptstadt München Sozialreferat

Kirchliches Jugendzentrum Haar: „BONI"

Projektarbeit und Unterstützung

Das „Boni" ist eine Einrichtung der Offenen Jugendarbeit und liegt im Zentrum des Wohngebietes „Am Jagdfeldring". Das Jugendzentrum bietet für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 12-27 Jahren von Montag bis Freitag ein offenes Treffangebot bis in die Abendstunden, das einen Ausgleich zu den Anforderungen in Schule und Arbeitsleben darstellen soll. Die Mitarbeiter/innen bieten zudem Hilfestellung bei Schulschwierigkeiten und Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche bzw. Hilfe bei Bewerbungen. Ein weiterer Angebotsschwerpunkt ist die partizipative Projektarbeit: Junge Menschen gestalten eigenständig Workshops und verwalten ihre Projekträume selbst. So können Besucher/innen unter ihrer Anleitung, sich im hauseigenen Musikstudio kreativ ausleben und oder im Sportraum beim Boxen ihre Grenzen austesten. In der Küche wird fast täglich gekocht. Neben den regulären Öffnungszeiten finden mittlerweile, angeleitet durch ehrenamtliche Übungsleiter/innen, projektbezogene Selbstöffnungen am Wochenende statt.

Kontakt

Kirchliches Jugendzentrum Haar
Jagdfeldring 13c
85540 Haar
Telefon: 089 / 463676
Fax: 089 / 46099659
info@jugendzentrum-haar.de
www.jugendzentrum-haar.de

Mitarbeiter/innen

Daniel Lais
geschäftsführender Jugendreferent
Phillip Steenbock
Jugendreferent (seit 12/2019)
Marion Raibold
Verwaltungsmitarbeiterin
Rojanali-Dersim Erdogan
Bundesfreiwilligendienst (bis 09/2020)

Gefördert durch den Landkreis München (Gemeinde Haar und Kreisjugendamt/Kreisjugendring)
Landkreis München
GEMEINDE HAAR

Wir. Ihr. Dein Quartier
perspektive 3
empower your hood

Perspektive 3

Mobile Jugendarbeit im Sozialraum Au-Haidhausen

Mit neuem Konzept, neuem Jugendreferenten und frisch gestyltem Wohnmobil sind wir seit Herbst 2019 auf den Straßen und Plätzen der Quartiere – vornehmlich in Au-Haidhausen – unterwegs.

Dabei versteht sich Perspektive 3 als empathischer Gast in den Lebensräumen bzw. der „Hood" von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Als niederschwelliges Angebot steht zunächst der Beziehungsaufbau und eine sehr persönliche Beratung in beruflichen, schulischen und allen individuellen Lebenslagen der Zielgruppe im Vordergrund. Zugleich ist aber auch die Aktivierung, etwa über Spiel, Unternehmung und Events, einer der Bausteine der pädagogischen Arbeit von Perspektive 3 im Lebensraum. Perspektive 3 gibt Impulse den Sozialzaum (neu) zu entdecken. Als Lobby für jungen Menschen im öffentlichen Raum sensibilisieren wir dabei für deren Themen und inszenieren hierzu Partizipationsplattformen.

Kontakt

Perspektive 3
KorbiniansHaus
Preysingstraße 93
81667 München
Tel.: 089 / 480922020
Mobil: 0175 / 4140145

mvnecker@perspektive-3.de
www.perspektive-3.de
instagram: perspektive3eja

Mitarbeiter/innen

Martin von Necker, Jugendreferent

Ehrenamtliche Übungsleiter/innen

Rudolf Pfitzmann

Gefördert durch die Landeshauptstadt München
Landeshauptstadt München **Sozialreferat**

Kirchliches Jugendzentrum Neuperlach

Präsent und kompetent im Stadtbezirk 16

Das Kirchliche Jugendzentrum Neuperlach (KJZ) ist ein offenes Treffpunktangebot für Kinder und Jugendliche. Insbesondere sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen bietet das KJZ Möglichkeiten einer sinnvollen und kostengünstigen Freizeitgestaltung, die Nutzung und Gestaltung von Räumlichkeiten sowie Beratung in Lebensfragen an. Zu den Angeboten zählen u.a. Kurse, Workshops und Aktionen in den Ferien. Für die umliegenden Mittelschulen führt das KJZ als Kooperationspartner im Rahmen der Offenen Ganztagsschule eine Hausaufgabenbetreuung mit Mittagstisch durch. Ziel ist es, die Begabungen und sozialen Kompetenzen junger Menschen zu fördern und gemeinsam mit ihnen Perspektiven zu entwickeln.

Kontakt

Kirchliches Jugendzentrum
Neuperlach
Paul-Löbe-Str.13
81737 München
Telefon: 089 / 6708006
Fax: 089 / 63899787
info@jugendzentrum-neuperlach.de
ogs-neuperlach@jugendzentrum-neuperlach.de
www.jugendzentrum-neuperlach.de

Mitarbeiter/innen

Martin Pilz, Jugendreferent, Leiter der Einrichtung
Susanne Bittenbinder, Jugendreferentin (Elternzeit)
Katja Obermeier, Jugendreferentin
Anna Puchalski, Verwaltungsmitarbeiterin (seit 02/2019)
Tomas Efram, Bundesfreiwilligendienst (bis 07/2019)
Sawsan Khalaf Ali, Bundesfreiwilligendienst (seit 09/2019)

Pädagogische Ergänzungskräfte

Arzu Folladori, Mohamed El-Sayed

Ehrenamtliche Übungsleiter/innen u.a.

Julianos Goultetsas, Manaf Salifou, Liza Noori, Fadime Abaci, Zohal Noori, Istabrak Musad, Hiba Musad, Adile Parlak, Maria Noori, Belkisa Arifi, Abida Arifi

Gefördert durch die Landeshauptstadt München
Landeshauptstadt München **Sozialreferat**

Kontakt

Bereich Offene Jugendarbeit und Schulsozialarbeit
Bereichsleitung Markus Bloch

Preysingstr. 93
81667 München

Telefon: 089 / 480922131
mbloch@eja-muenchen.de
www.eja-muenchen.de

DIE VERGESSENE ZIELGRUPPE
ANGEBOTE FÜR JUNGE ERWACHSENE

Die kirchliche Jugendarbeit macht Kindern und Jugendlichen hervorragende Angebote im Freizeit- und Bildungsbereich oder zum Thema Persönlichkeitsentwicklung. Viele junge Menschen erleben die kirchliche Jugendarbeit als ein überaus sinnstiftendes Tätigkeitsfeld, in dem sie als Gruppenleiter*in, Verbandsvorstand, Kursleiter*in etc. aktiv sind.
Sind sie aber aus dem Jugendarbeitsalter herausgewachsen, finden junge Erwachsene oft weder attraktive Angebote noch reizvolle Betätigungsfelder in der Kirche. Die klassische Gremienarbeit in der Pfarrgemeinde hat wenig Anziehungskraft für 20-35-Jährige und für ein regelmäßiges Engagement fehlt in der Phase des Berufseinstiegs oft die Zeit. Das „Netzwerk junge Erwachsene" als Zusammenschluss von pädagogischen und pastoralen Kollegen und Kolleginnen aus dem Erzbischöflichen Jugendamt und Münchner Pfarreien nimmt genau diese Zielgruppe und ihre Anliegen in den Blick und setzt für diese Zielgruppe passende Angebote.

Der Wunsch neue Leute kennenzulernen

Gerade im Großraum München wohnen viele junge Erwachsene, die aufgrund ihres (Master-) Studiums, einer Arbeitsstelle oder ihrer Beziehung neu in die bayerische Metropole gezogen sind. Im sozialen Netzwerk facebook gibt es mehrere Gruppen für und von Neuzugezogenen, in denen immer wieder ein Anliegen deutlich wird: der Wunsch neue Leute kennenzulernen, damit sich Freundschaften entwickeln können. Diesen Bedarf hat das Netzwerk junge Erwachsene erkannt und gezielt für die jungen Menschen eine Newcomer-Reihe mit niederschwelligen Angeboten entwickelt.
Die Newcomer-Reihe begann mit einem Dinner, bei dem die Teilnehmenden unter der Anleitung eines professionellen Kochs gemeinsam gekocht und anschließend miteinander gegessen haben. Die ca. zwölf Teilnehmenden, die schon unterschiedlich lange in München wohnen und aus verschiedenen Teilen Deutschlands und der Welt kamen, konnten sich so unkompliziert kennenlernen und haben auch Telefonnummern für weitere Treffen getauscht. Bei einer zweiten Veranstaltung traf sich eine Gruppe zum Bowlen und ist anschließend noch für weitere Gespräche gemeinsam etwas trinken gegangen. Die dritte Veranstaltung war ein gemeinsames Mixen und Testen von Cocktails.
Alle Veranstaltungen haben etwas gemeinsam: man unternimmt etwas und beschäftigt sich. Durch die Aktivitäten wie Kochen oder Bowlen kann man einerseits leicht ins Gespräch kommen, aber andererseits auch etwas tun, wenn man gerade nicht im Gespräch ist. Unangenehme stille Momente werden so vermieden. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren bisher sehr positiv, so dass die Newcomer-Reihe wohl auch im Jahr 2020 weitergeführt wird.

Dance in the Church

Eine weitere Reihe war „Dance in the Church". Junge Erwachsene fühlen sich oft nicht beheimatet in den Gemeinden vor Ort und auch Kirchenräume sowie Gottesdienstformen sprechen junge Erwachsene oft nicht an. Das Netzwerk junge Erwachsene hat sich daher überlegt, welche Form von Kirche, Lobpreis und Spiritualität Neugierde wecken und diese Zielgruppe auch ansprechen kann. Die Lebendigkeit von Gottesdiensten in anderen Ländern, in denen laut gesungen und getanzt wird, hat die Organisatoren dabei auf die Idee gebracht, Kirche und Kirchenraum neu zu denken.
Tanzen kann eine Form des Lobpreises sein und Kirche nicht nur ein Ort der Stille. So entstand die Idee eine Reihe unter dem Motto „Dance in the Church" zu veranstalten. Nach einem Schwarz-Weiß-Ball im Frühjahr und einer Silent Disco im Sommer fand im Winter noch ein Dance-Gottesdienst in der Jugendkirche München statt. Bei den ersten beiden Veranstaltungen standen die Wirkung des Gottesdienstraumes und die Freude sowie der Tanz als Ausdruck des Glaubens im Vordergrund. Beim Dance-Gottesdienst war der Tanz Element des Gottesdienstes, indem über das Tanzen die Bibeltexte erschlossen wurden.
Neben der Reihe „Dance in the Church" stehen auch niederschwellige spirituelle Angebote für junge Erwachsene auf dem Programm. Das Thema Spiritualität spielt für diese Zielgruppe durchaus eine große Rolle – auch wenn sie mit vielen gängigen liturgischen Formen wenig anfangen kann und den Begriff der Spiritualität für sich auch anders gebraucht. Bei einem Stand-Up Paddling Sundowner gingen die Teilnehmer auf dem Ammersee den Fragen nach, was sie im Leben in der Spur, was sie in aufwühlenden Zeiten im Gleichgewicht hält und woher sie ihre Kraft schöpfen. Diese Fragen wurden, als kurzer Impuls im Stehen, auf den Paddelbrettern gestellt. Während sie alleine in den Sonnenuntergang paddelten, hatten sie Zeit über die Fragen nachzudenken.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit war schnell klar, dass die üblichen Kanäle wie Homepages und Social-Media-Auftritte der Jugendstellen, des EJA oder des Erzbistums nicht ausreichen, um junge Erwachsene zu erreichen. Ein logischer Schritt war daher, sich zu überlegen, wo man junge Erwachsene antrifft und wie sie sich über Veranstaltungen informieren. Zunächst wurden Flyer und Plakate über die KHGs und Studentenwohnheime verteilt und über eigene Kanäle in den sozialen Netzwerken geteilt. Aber das Netzwerk hat auch von den jungen Erwachsenen selbst gelernt.
Die Teilnehmer/innen der Newcomer-Veranstaltungen empfohlen für die weitere Öffentlichkeitsarbeit Plattformen wie „Spontacts" oder „Meetup" zu nutzen und in den verschiedenen „Neu in München"-Gruppen auf Facebook haben die Netzwerk-Mitglieder persönlich zu den Veranstaltungen eingeladen.
Mit einem Stand auf dem Streetlife Festival im Herbst 2029 wurde die „Marke" wwJunge Erwachsene sichtbar gemacht. Das Festival zieht überwiegend junge Menschen an und so war es ein konsequenter Schritt auch dort präsent zu sein. Auf einer Entschleunigungsspur waren die Besucher eingeladen, ihren Gang zu verlangsamen, bei verschiedenen Stationen in sich hineinzuhören, ihren Blick zu fokussieren und im Trubel des Festivals etwas zur Ruhe zu kommen. Dabei konnten sie sich über persönliche Schlüsselmomente des eigenen Lebens Gedanken machen und diese mit großen antiken Schlüsseln an ein Schlüsselbrett hängen. So gelang es auf niederschwellige Weise mit jungen Erwachsenen ins Gespräch zu kommen, ihre Anliegen zu hören und die Angebote des Netzwerkes bekannt zu machen. Überrascht hat dabei die große Offenheit und Neugierde der Besucher. Nicht Ressentiments oder Ablehnung gegenüber der Kirche stand im Vordergrund, sondern das Interesse an tiefgehenden Gesprächen.

Ausblick

Auch wenn die Zielgruppe „junge Erwachsene" nur eine Randgruppe in unserem Arbeitsbereich ist, so ist sie doch eine wichtige Gruppe, die in unserer Diözese stärker in den Blick genommen werden sollte. Durch den Zusammenschluss im „Netzwerk junge Erwachsene" wird es auch in Zukunft möglich sein, die Bedarfe dieser Zielgruppe zu entdecken und entsprechend attraktive Angebote zu entwickeln.

Stefan Hubl (KJS Innenstadt), Miriam Grottenthaler (KJS Pasing)

Katholische Jugendstelle Forstenried und Katholische Jugendstelle Laim

Gemeinsamer Firmtag

Junge Menschen auf ihrem persönlichen Weg unterstützen, in den Dialog gehen und voneinander lernen: Diesen Zielen sind wir im Jahr 2019 nachgegangen und haben das Pilotprojekt „Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) an den Jugendstellen Forstenried und Laim" gestartet. Im FSJ können junge Menschen sich selbst ausprobieren, neue Schritte wagen, die Komfortzone verlassen, dabei unterstützt und begleitet werden und somit Erfahrungen für das weitere Leben sammeln. Bis August 2019 war eine FSJlerin bei uns an den Jugendstellen und somit eine zusätzliche Mitarbeiterin in unserem Team, die unsere Arbeit kennenlernen sowie ihre eigenen Ideen und Meinungen mit einbringen konnte.

Das vergangene Jahr 2019 war ein Jahr vieler großer Aktionen und Projekte, die wir dank unserer FSJlerin und durch die Mithilfe vieler Ehren- und Hauptamtlicher erfreulich gut gemeistert haben. Erstmalig fand der Firmtag beider Dekanate zusammen statt und schaffte dadurch nicht nur viele Kontakte innerhalb, sondern auch zwischen den Dekanaten. Während der 72-Stunden-Aktion, der Sozialaktion des BDKJ, waren wir als Ko-Kreis in den Dekanaten unterwegs und haben unsere Gruppen unterstützt. Darüber hinaus wurden auch andere Aktionen, wie zum Beispiel unsere Sommer-Chillout, für gemeinsame Freizeiten gerne wahrgenommen.

Kontakt

Katholische Jugendstelle Forstenried
Treffauer Str. 47
81373 München
Telefon: 089 / 780167730
Fax: 089 / 780167755
info@jugendstelle-forstenried.de
www.jugendstelle-forstenried.de

Mitarbeiter/innen

Katalin Mulitze,
Jugendreferentin (seit 04/2019)
Julia Majores, Jugendseelsorgerin
Emilia Klöser, FSJlerin (bis 08/2019)
Gabriele Müller,
Verwaltungsmitarbeiterin

Mandatsträger

BDKJ DEKANATSSPRECHER
Kilian Kindlinger

Verbände

DPSG St. Ansgar
DPSG Maximilian Kolbe, Pullach
DPSG Hl. Kreuz Forstenried

Kontakt

Katholische Jugendstelle Laim
Treffauerstraße 47
81373 München
Tel.: 089 / 780167740
info@jugendstelle-laim.de
www.jugendstelle-laim.de

Mitarbeiter/innen

Elisabeth Hölscher, Jugendseelsorgerin
Annelise Reisenegger,
Jugendreferentin (seit 03/2019)
Emilia Klöser, FSJlerin (bis 08/2019)
Gabriele Müller,
Verwaltungsmitarbeiterin

Mandatsträger/innen

BDKJ DEKANATSSPRECHER/INNEN
Benjamin Jehle, Simon Lang,
Emilia Klöser, Louis Jabbour,
Vincent Baudrexel, Yannik van Berg

KJG MITTLERE EBENE LEITUNG
Korbinian Resselberger, Sarah Romanow,
Magdalena Bruggmoser, Lukas Baader
Philipp Franz

KJG MITTLERE EBENE AUSSCHUSS
Ronny Wittkowski, Emilia Klöser,
Carla Lohner, Matthias Romanow,
Miriam Romanow

Verbände

KjG im Dekanat Laim
KjG St. Canisius
DPSG St. Willibald
DPSG AO Romero St. Ignatius
DPSG St. Canisius

Katholische Jugendstelle Giesing

Just(l) do it!

Für was engagieren sich junge Erwachsene in der Kirche heute? Im Dekanat Giesing erleben wir, dass jungen Menschen Kontaktnetzwerke besonders wichtig sind. Und das auch über die Grenzen der eigenen Pfarrei hinaus. Seit dem Jahr 2019 arbeiten fünf Dekanatssprecher/innen zusammen mit den Mitarbeiter/innen der Katholischen Jugendstelle Giesing daran, um für Jugendliche und junge Erwachsene im Dekanat Orte und Formate der Begegnung sowie des Austausches zu schaffen.

„Neue Gesichter" und „alte Hasen"

Aus diesem Anliegen heraus entstand die Veranstaltung „Just(l) do it!": ein offener, monatlicher Jugendtreff in den Räumen der Jugendstelle Giesing. Hier begegnen sich „neue Gesichter" und „alte Hasen". Entweder weil sie sich für das Thema des Abends begeistern oder einfach um ins Gespräch zu kommen.

Im neuen Jahr 2020 möchte „Just(l) do it!" auf Tour in unsere Stadtteile im Dekanat Giesing gehen, um so noch mehr jungen Menschen einen Raum für Begegnung und Vernetzung zu ermöglichen.

Kontakt

Katholische Jugendstelle Giesing
St. Wolfgangs-Platz 9
81669 München
Tel.: 089 / 488900
Fax: 089 / 646583
info@jugendstelle-giesing.de
www.jugendstelle-giesing.de

Mitarbeiter/innen

Christine Hagl, Jugendreferentin
Christine Präuer, Jugendseelsorgerin
Irmgard Ehstand, Verwaltungsmitarbeiterin

Mandatsträger/innen

BDKJ DEKANATSSPRECHER/INNEN
Verena Lachner
Michael Reich
Luca Schwarzmeier
Daniela Kistler

Verbände

KjG Giesing
Kolpingjugend Hl.Kreuz
DPSG Hl.Engel
DPSG Mariahilf
PSG Giesinger Mädchentreff

Katholische Jugendstelle Innenstadt

Engagierte Jugendliche

Vieles stand 2019 wieder auf der Agenda: Gruppenleiter/innen-Ausbildung, Planungsabende für Wochenenden, Themenabende zu Datenschutz und Hygiene, neue Spiele entwickeln und noch viel mehr. In der Begleitung von jungen Menschen fällt uns von der Jugendstelle Innenstadt immer wieder auf, wie viel Zeit und Aufwand die Jugendlichen in ihr ehrenamtliches Engagement stecken, um Jahr für Jahr Kinder- und Jugendzeltlager ausrichten zu können. Die Zeltlager sind hervorragend organisiert, bieten jede Menge Spaß für die Teilnehmer/innen und stecken voller kleiner und großer Abenteuer. Der ehrenamtliche Einsatz der jungen Menschen verdient allerhöchste Wertschätzung von Seiten des Teams der Jugendstelle. Die Arbeit mit den jungen Menschen bietet viele tolle Möglichkeiten, sie zu unterstützen und ein offenes Ohr zu haben.

Kontakt

Katholische Jugendstelle Innenstadt
Karlstraße 34
80333 München
Telefon: 089 / 55171360
Fax: 089 / 55171361
info@jugendstelle-innenstadt.de
www.jugendstelle-innenstadt.de

Mitarbeiter/innen

Barbara Anzengruber, Jugendreferentin (Elternzeit seit 04/2018)
Urban Meckel, Jugendreferent
Stefan Hubl, Jugendseelsorger
Gabriele Müller, Verwaltungsmitarbeiterin (bis 12/2019)

Mandatsträger/innen

BDKJ DEKANATSSPRECHER/INNEN
Florian Meier
Rafael Zieglmeier
Benjamin Götze

BILDUNGSTEAM
Karolina Macan
Tobias Schubert
Maria Sigl

Katholische Jugendstelle Nymphenburg

Happy Hour mit Alpakas

Sind sie schon einmal mit Alpakas an einem Samstagnachmittag durch das Dachauer Hinterland gewandert? Falls nicht, kann dies aus Sicht der Jugendarbeit nur wärmstens empfohlen werden. 16 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Dekanat Nymphenburg waren im Herbst 2019 dabei. Die Erfahrungen der Teilnehmer/innen aus dem vergangenen Jahr mit den „Kulttieren" waren rundweg positiv. Schon der Anblick eines knuddeligen Alpakas zauberte ein Lächeln in die Gesichter. Gleichzeitig ist Respekt vor den Eigenheiten der stattlichen Tiere angebracht. Alpakas sind sehr soziale Wesen und haben ein ausgeprägtes Gruppengefühl. Jedes Tier übernimmt eine bestimmte Rolle innerhalb der Gruppe. Das Kennenlernen der Tiere und ihrer Rollen vor der eigentlichen Wanderung ist sehr entscheidend. Alpakas sind sehr eigenwillig und man muss sich ständig neu auf sie einstellen. Somit entschleunigt der Spaziergang mit Alpakas selbst junge Großstadtmenschen vom Alltagsstress und vermittelt ganz neue gruppendynamische Erfahrungen. Kurzum: es war eine tolle Erfahrung.

Kontakt

Katholische Jugendstelle Nymphenburg
Kreittmayrstrasse 29/1.Stock
80335 München
Telefon: 089 / 187747
Fax: 089 / 1232787
info@jugendstelle-nymphenburg.de
www.jugendstelle-nymphenburg.de

Mitarbeiter/innen

Stefanie Bessler, Jugendreferentin
Luigi Mastroianni, Jugendseelsorger
Stephanie Eichinger, Verwaltungsmitarbeiterin

Mandatsträger/innen

BDKJ DEKANATSSPRECHER/INNEN
Jana Wulf
Nikias Gmelch (bis 09/19)
Stefan Böhm
Luigi Mastroianni

KJG MITTLERE EBENE LEITUNG
Veronica Seidel
Jana Wulf
Stefan Böhm
Vincent Dehmel (bis 09/19)
Luigi Mastroianni

Verbände

Kjg Nymphenburg
PSG-Stamm St. Vinzenz
St.-Michaelspfadfinder in St. Theresia

Katholische Jugendstelle Perlach

#HeiligerGeist – Atmosphäre

Der Firmabend im Dekanat Perlach mit 150 Jugendlichen und 15 Firmhelfer/innen fand am Samstag den 16.September 2019 in der Pfarrei Rosenkranzkönigin-Neubiberg statt. Abt Markus Eller, OSB aus Scheyern, erzählte von der besonderen Atmosphäre, die Bilder vom Heiligen Geist oft ausstrahlen, die nicht gemacht werden kann und die Gott uns schenkt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden den jungen Menschen verschiedene Erlebnisstationen angeboten, in denen sie Wertschätzung, Ästhetik, Denkanstöße, Fülle und personales Angebot erleben konnten und in denen Raum für einen guten Geist war. Die tolle Atmosphäre dieses Abends wird allen Beteiligten noch in bester Erinnerung bleiben.

Kontakt

Katholische Jugendstelle Perlach
Therese-Giehse-Allee 73
81739 München
Telefon: 089 / 6374057
Fax: 089 / 63497509
info@jugendstelle-perlach.de
www.jugendstelle-perlach.de

Mitarbeiter/innen

Renate Winter, Jugendreferentin
Raphael Kampitsch, Jugendseelsorger
Petra Dingfelder-Happak, Verwaltungsmitarbeiterin

Mandatsträger/innen

BDKJ DEKANATSSPRECHER/INNEN
Katharina Riedle
Magdalena Neuhaus

KJG MITTLERE EBENE LEITUNG
Lukas Mangstl
Matthias Meier

VERBÄNDE
BDKJ
KjG
DPSG St. Michael, Perlach

Kontakt

Bereichsleitung München-Mitte
Heribert Lebhard

Preysingstrasse 93
81667 München

Telefon: 089 / 480922128
Fax: 089 / 480922129

hlebhard@eja-muenchen.de
www.eja-muenchen.de

Katholische Jugendstelle Feldmoching

Gemeinsam unterwegs

2019 war wieder ein lebendiges Jahr im Dekanat Feldmoching. Einer der Höhepunkte war die Teilnahme der BDKJ-Sprecher/innen an der 72h-Aktion des BDKJ. Auch beim Kreativtag „Pimp die Justl 2.0" haben die Jugendlichen sich bemerkenswert eingebracht und die Räume der Jugendstelle neu gestaltet. Außerdem organisierten die Oberministrant/innen wieder den jährlichen Dekanatsministrantentag, diesmal unter dem Motto „Geheimzeichen Fisch". Dank der KjG (Mittlere Ebene) fanden 2019 auch monatliche Angebote für junge Menschen, die sogenannten„Walkie Talkies", mit unterschiedlichen Aktionen statt. Zu erwähnen sei an dieser Stelle das Sommerfest und das Krimidinner.

Ein Highlight war auch das „Happy Revival", eine Auftaktveranstaltung nach der Sommerpause mit viel Spaß und Ideen der Jugendlichen für das bevorstehende Jahr. Denn dieser Abend zeigte sich als Sinnbild der Arbeit an der Jugendstelle: Partizipation und Vernetzung durch Gemeinschaft und Beziehung mit den Jugendlichen als Akteure, die von den Mitarbeiter/innen der Jugendstelle begleitet und unterstützt werden.

Kontakt

Katholische Jugendstelle Feldmoching
Hildegard-von-Bingen-Anger 3
80937 München
Telefon: 089 / 31605670
Fax: 089 / 316056713
info@jugendstelle-feldmoching.de
www.jugendstelle-feldmoching.de

Mitarbeiter/innen

Henrike Brenk, Jugendreferentin
Hubert Linder, Jugendseelsorger
Annemarie Hruschka, Verwaltungsmitarbeiterin

Mandatsträger/innen

BDKJ DEKANATSSPRECHER/INNEN
Johannes Rohleder
Gian Franco Zampino

KJG FESCH MITTLERE EBENE LEITUNG
Johannes Rohleder (MEL), Vanessa Friedl (MEL), Lukas Winterer (MEA)

KJG FESCH KURSLEITERKREIS
Konstantin Riedl, Annemarie Eckardt, Sebastian Reckert, Viktoria Heck

DPSG ANJO
Christopher Haberstumpf

Verbände

BDKJ Feldmoching
KjG Feldmoching/Schleißheim
DPSG Stamm ANJO II Karlsfeld

Katholische Jugendstelle Freimann

PIMP-THE-JUSTL 2.0 – Arbeits- und Kreativ-Wochenende

Mittlerweile zum zweiten Mal lud die Katholische Jugendstelle und der BDKJ Freimann – zusammen mit den Verantwortlichen aus dem Dekanat Feldmoching – zu einem Arbeits- und Kreativ-Wochenende am 13. und 14. Juli 2019 ein. Dabei galt es aufzuräumen, „auszumisten", zu entsorgen, zu renovieren, zu gestalten und die gemeinsamen Räume im Dominikuszentrum so zu „pimpen", dass sie gut und sinnvoll genutzt werden können, damit sich alle darin wohlfühlen und gerne wieder in „ihre" Jugendstelle kommen. Begonnen wurde mit einer Ideensammlung und -findung, die dann an den beiden Tagen Stück für Stück – im wahrsten Sinne des Wortes – „abgearbeitet" wurden. Hintergrund der Arbeit an der Jugendstelle ist es, die Mitbestimmung der Ehrenamtlichen zu stärken, neue Ideen und zeitgemäße Impulse zu ermöglichen und so die Beziehungs- und Netzwerkarbeit mit und unter den Jugendlichen zu fördern. Das nächste „Pimpen 3.0" ist bereits fester Bestandteil für die Jahresplanung 2020.

Kontakt

Katholische Jugendstelle Freimann
Hildegard-von-Bingen-Anger 3
80937 München
Tel.: 089 / 31605670
Fax: 089 / 316056713
info@jugendstelle-freimann.de
www.jugendstelle-freimann.de

Mitarbeiter/innen

Renate Bös, Jugendreferentin (bis 09/19)
Hubert Linder, Jugendseelsorger
Annemarie Hruschka, Verwaltungsmitarbeiterin

Mandatsträger/innen

BDKJ DEKANATSSPRECHER/INNEN
Max Barth, Svenja Gutzeit, Anna Haderer, Lilly Helmel, Martin Hepburn, Lukas Weber

KJG KURSLEITERKREIS
Lara Adams, Christian Berscheid, Svenja Gutzeit, Pia Helmel, Lisa Schnell

DPSG ST. SEVERIN STAMMESVORSTAND
Lukas Koch
Leonie Pastor

Verbände

BDKJ im Dekanat Freimann
DPSG St. Severin Garching (b. München)

Katholische Jugendstelle Ottobrunn

„Auf zu neuen Ufern…"

…im wortwörtlichen Sinne. Im August 2019 fuhr eine Gruppe Jugendlicher gemeinsam mit dem Team der Jugendstelle nach Georgien ans Schwarze Meer. Auf dieser Fahrt in den kleinen Kaukasus hinein wurde ein Austausch über Grenzen hinweg ermöglicht und sowohl die Situation der katholischen Kirche in Georgien, als auch die politischen Unterschiede zu Deutschland, in Gesprächen herausgearbeitet. Interkultureller Austausch, Toleranz, politische Bildung und den eigenen Blick zu erweitern standen bei dieser Fahrt im Mittelpunkt. Die Teilnehmer/innen konnten so die verschiedenen Welten selbst kennenlernen und erleben, was Jugend und Erwachsenwerden in anderen Kulturen bedeutet.

Kontakt

Katholische Jugendstelle Ottobrunn
Lindenring 50
82024 Taufkirchen
Telefon: 089 / 61199037
Fax: 089 / 61199038
info@jugendstelle-ottobrunn.de
www.jugendstelle-ottobrunn.de

Mitarbeiter/innen

Michaela Geh, Jugendseelsorgerin
Thomas Pinker, Jugendreferent
Jutta Schopp, Verwaltungsmitarbeiterin

Mandatsträger/innen

DEKANUT E.V.
Tassilo Soos
Leonhard Franke
Simon Franke
Astrid Hofmeister
Sebastian Till
Markus Heindl
Andreas Penzkofer (bis 06/2019)
Victoria Doll (bis 06/2019)

Arbeitskreis Bildung

Franziska Mittermüller
Dominik Paul
Max Soos
Leonhard Franke
Hannah Nieberding
Maria Wambach
Michael Baader
Helena Schuster
Christian Meyer-Giesow

Katholische Jugendstelle Bogenhausen

Zurück in die Zukunft

2019 feierte die Katholische Jugendstelle 40-jähriges Bestehen. Das Erfolgsgeheimnis der Arbeit der Jugendstelle im Laufe der Jahre war die Nähe zu den jungen Menschen und ihren Themen. Dieser Aspekt zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Zeit und die Hauptamtlichen durften dies besonders im vergangenen Jahr erleben. Sei es der offene Jugendtreff der Verbände in der Jugendstelle, ein Live-Rollenspiel für Einsteiger, Turniere jeglicher Art, Firmevents, Projekte mit Mittelschulen oder unser gemeinsames interkulturelles Fest mit der Caritas. So schön es auch ist zurückzublicken, ist eines für uns doch ganz klar: Jugendarbeit ist nicht für die Vergangenheit, sondern gemeinsam gestalten wir Zukunft.

Kontakt

Katholische Jugendstelle Bogenhausen
Daphnestraße 29
81925 München
Telefon: 089 / 9101505
info@jugendstelle-bogenhausen.de
www.jugendstelle-bogenhausen.de

Mitarbeiter/innen

Robert Dembinski, Jugendreferent
Andreas Spöttl, Jugendseelsorger
Dagmar Krupp, Verwaltungsmitarbeiterin

Mandatsträger/innen

BDKJ DEKANATSSPRECHER/INNEN
Julija Soldo
Veronika Strohmeier
Joschka Walser
Lukas Schrödinger
Martin Wagner

KJG MITTLERE EBENE LEITUNG
Sophia Sander
Louisa Strauß
Sebastian Wochenauer
Sebastian Werner
Andreas Spöttl

Verbände

KjG Bogenhausen
BDKJ

Katholische Jugendstelle Pasing

Die Gruppe, der Wind und das Meer…

2019 veranstaltete die Katholische Jugendstelle Pasing zum ersten Mal eine Jugendbildungsreise auf einem Segelboot. Dabei haben sich 16 Teilnehmer/innen auf den Weg an das Ijsselmeer nach Lelystadt gemacht. In fünf Tagen erlernten die Teilnehmer/innen nicht nur die Grundbegriffe und Manöver des Segelns, sondern erlebten auch, dass man beim Segeln auf die Gruppe, den Wind und das Meer angewiesen ist. Besonders spürbar war dies während eines Gewitters, bei dem die gesamte Crew die ganze Nacht wach bleiben musste, um die Kontrolle über das Boot zu behalten. Darüber hinaus beschäftigen sich die Teilnehmer/innen mit verschiedenen Themen, wie etwa Nachhaltigkeit, Fairer Handel sowie der eigenen Biografie, den persönlichen Stärken und Schwächen sowie den künftigen Zielen und Erwartungen.

2019 fanden auch die bewährten Angebote wie die Exodusfeier, die Suppenpause, der Dekanats-Ministranten-Tag, der Firmlings-Paten-Tag und das Firmevent erneut statt. Neu hinzu kamen weitere Veranstaltungen für junge Erwachsene in Zusammenarbeit mit anderen Jugendstellen.

Kontakt

Katholische Jugendstelle Pasing
Landsberger Str. 509, 81241 München
Telefon: 089 / 886010
info@jugendstelle-pasing.de
www.jugendstelle-pasing.de

Mitarbeiter/innen

Miriam Grottenthaler, Jugendseelsorgerin
Hedwig Behl, Jugendreferentin
Martina Schegg, Verwaltungsmitarbeiterin
Laura Vogel, Praktikantin (03,04/2019)

Mandatsträger/innen

BDKJ DEKANATSSPRECHER
Jonathan Jelen
Michael Völkl

KJG MITTLERE EBENE LEITUNG
Leonhard Bleicher, Johannes Jelen, Jonathan Jelen, Karolina Macan, Miriam Grottenthaler (geistliche Leitung)

KJG MITTLERE EBENE AUSSCHUSS
Matthias Gerstner, Jonathan Haible, Martha Haible, Konstantin Hofmann, Benedikt Kring, Nina Liptak, Marion Weber

Verbände

BDKJ Pasing
KjG Mittlere Ebene Pasing
DPSG Stamm St. Hildegard und Maria-Schutz Pasing
DPSG Parsbergstamm Germering

Katholische Jugendstelle Trudering

Intensive Wochen im Frühjahr

„Firmintensivkurs" in Assisi an Ostern 2019: 20 Firmlinge mit unterschiedlicher sozialer Herkunft sowie kirchlicher Sozialisation beschäftigten sich intensiv mit ihrer eigenen Lebensgeschichte. Mit Hilfe der Biographie des Heiligen Franziskus kamen die Höhen und Tiefen, die Grenzerfahrungen, die Stärken und die Rolle des Glaubens im eigenen Leben zur Sprache.

72-Stunden-Aktion im Mai 2019

48 Pfarrjugend-, Gemeinde-, Schul- und Firmgruppen beteiligten sich mit großem Engagement bei der Sozialaktion des BDKJ. Dabei entstanden intensive Begegnungen am Runden Tisch mit Vertretern der politischen Gemeinden und Pfarreien, beim Kick-Off, bei den Besuchen der Aktionen sowie beim Abschlussgottesdienst. Rundum: ein tolles und fruchtbares Erlebnis.

Kontakt

Katholische Jugendstelle Trudering
Jagdfeldring 17
85540 Haar
Telefon: 089 / 469601
Fax: 089 / 46012814
info@jugendstelle-trudering.de
www.jugendstelle-trudering.de

Mitarbeiter/innen

Andrea Berger, Jugendreferentin
Rebecca Schleier,
Jugendreferentin (seit 10/2019)
Theresa Streicher,
Jugendreferentin (bis 09/2019)
Annette Fröhlich, Jugendseelsorgerin
Marion Raibold, Verwaltungsmitarbeiterin

Mandatsträger/innen

BDKJ DEKANATSSPRECHER/INNEN

Jonas Böck
Maximilian Eisner
Sabrina Keller
Corinna Semmler
Oliver Schneider
Sebastian von Arx

KJG MITTLERE EBENE LEITUNG

Maximilian Eisner
Franziska Holzmann
Paul Rehmet
Corinna Semmler
Nathalie Vodemeier
Annette Fröhlich, geistl. Leitung

KJG MITTLERE EBENE RUNDE

Anne Böck,
David Haupenthal
Melanie Hohenscheid
Sabrina Keller
Ferdinand Schuhbeck
Sebastian von Arx

KURSLEITERKREIS

Jonas Böck, Louisa Jüngst, Simon Mitterreiter, Katharina Newedel, Stefan Reiter, Rebecca Schleier, Oliver Schneider, Luisa Widmann, Paul Winter, Luisa Reisenegger, Johannes Schwinn

Verbände

BDKJ
KjG
DPSG Stämme:
Galileo Galillei (Riem)
Columbus (Neukeferloh)
Condor (Waldtrudering)

Kontakt

Bereichsleitung München-Ring
Christine Reinelt

Erzbischöfliches Jugendamt
Preysingstr. 93
81667 München

Telefon: 089 / 480922127
Fax: 089 / 480922129
creinelt@eja-muenchen.de
www.eja-muenchen.de

Herausgeber:

BDKJ in der Region München e.V.
Preysingstraße 93
81667 München
info@bdkj-muenchen.de

Telefon: 089 / 480922340
Fax: 089 / 480922349

Erzbischöfliches Jugendamt München und Freising
Preysingstraße 93
81667 München
info@eja-muenchen.de

Telefon: 089 / 480922010
Fax: 089 / 480922009

Projektsteuerung:
Philipp Tröbinger, Verbandsreferent für Öffentlichkeitsarbeit
BDKJ in der Region München e.V.

Verantwortlich für den Inhalt:
Tobias Hartmann, Präses des BDKJ i. d. Region München e.V.
Alois Obermaier, Stellvertretender Jugendamtsleiter

Ust-ID: DE 811510756

Besuchen Sie uns im Internet:
www.bdkj-muenchen.de
www.eja-muenchen.de

BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Region München e.V.

Erzbischöfliches Jugendamt München und Freising

Bildnachweis: Umschlaghintergrund: © Getty Images
alle anderen: © Verbände und Einrichtungen
Layout: Fa-Ro Marketing GmbH
Druck: Flyerfabrik Werbe GmbH
Stand: Januar 2020